Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis XIII

Literaturverzeichnis XIV

Rechtsquellenverzeichnis XXII

Erster Teil

Einleitung

§ 1 Problemstellung und deren Aufgliederung 3
I. Allgemeines 3
II. Gegenstand, Abgrenzung und Beschränkung des Themas 4
III. Aufbau der Arbeit 8

§ 2 Methodik 10
I. Materialfindung 10
II. Untersuchungsgruppen 11
A. Einzel- und Reihenuntersuchung (Untersuchungsgruppen I. bis und mit IX.) 11
B. Massenuntersuchung 13
1. Untersuchungsgruppe X. 13
2. Untersuchungsgruppe XI. 18
III. Rechtsquellen 22
IV. Literatur 22

§ 3 Übersicht über das gesamte Untersuchungsmaterial 24
I. Untersuchungsgruppen 24
II. Rechtsquellen 25
III. Literatur 25

Zweiter Teil

Kriminologie der Entweichung

Erstes Kapitel

Ätiologie und Phänomenologie der Entweichung 29

1. Abschnitt: Wesen und Begriff der Entweichung 31
§ 1 Wesen der Entweichung im weiteren Sinne 31

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/451546032

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

§ 2 Begriff der Entweichung im engeren Sinne 36
I. Im allgemeinen 36
II. Im besonderen 36

2. Abschnitt: Bedeutung der Anlagefaktoren für die Entweichung 39

§ 1 Bedeutung der erblichen Belastung 41
I. Im allgemeinen 41
II. Im besonderen 42

§ 2 Bedeutung von überwiegend biologischen Grundlagen der Persönlichkeitsstruktur für die Entweichung 70
I. Im allgemeinen 70
II. Im besonderen 71

§ 3 Bedeutung der Rückfälligkeit sowie der persönlichkeitsadäquaten und entwicklungsbedingten Kriminalität für die Entweichung .. 106
I. Rückfälligkeit 106
II. Kriminalität 110
III. Zusammenfassung 116

§ 4 Bedeutung des Intelligenzniveaus für die Entweichung 116
I. Im allgemeinen 116
II. Im besonderen 120

3. Abschnitt: In ihrer Bedeutung für die Entweichung mittelbare, persönlichkeitsgestaltende Umweltfaktoren 124

§ 1 Persönlichkeitsgestaltende Umweltfaktoren in dynamischer Betrachtung 126
I. Kleinkindalter 126
II. Schulpflichtiges Alter 128
III. Lehrjahre 129
IV. Berufsjahre 132
V. Zusammenfassende Schlussbetrachtung 136

§ 2 Persönlichkeitsgestaltende Umweltfaktoren in statischer Betrachtung 137
I. Erziehung 137
II. Familienverhältnisse 143
III. Wohnverhältnisse 152
IV. Wohnsitz 153
V. Verbringung der Freizeit und Wahl des ausserfamiliären Milieus 154
VI. Militärverhältnisse 156
VII. Strafvollzugsperiode 158
VIII. Bildung 159
IX. Beruf 161
X. Stadt und Land 164

XI. Nationalität 166
XII. Religion 169
XIII. Geschlecht 170
XIV. Alter 171
XV. Zivilstand 176

4. Abschnitt: In ihrer Bedeutung für die Entweichung unmittelbare, tatgestaltende Umweltfaktoren 179

§ 1 Anstalt 180

§ 2 Wesen, Begriff und Art der Freiheitsstrafe oder Massnahme 183

§ 3 Langfristiger und kurzfristiger Freiheitsentzug 187

§ 4 Verhalten in der Anstalt 188

§ 5 Wirkung der Strafhaft und deren Bedeutung für die Entweichung 191

§ 6 Wirkung der Jahreszeit und deren Bedeutung für die Entweichung 193

§ 7 Wirkung der Wetterlage und deren Bedeutung für die Entweichung 196

§ 8 Wirkung der politischen Lage und deren Bedeutung für die Entweichung 200

§ 9 Einfluss der strafrechtlichen Regelung der Entweichung auf die Fluchtreaktion als solche 201

§ 10 Unmittelbare Auslösungsfaktoren der Entweichung 203

5. Abschnitt: Technik, Taktik und Strategie der Entweichung 214

6. Abschnitt: Sozialpsychologische Erscheinungen der Entweichung 234

Zweites Kapitel

Entweichungsprophylaxe 237

1. Abschnitt: Generalpräventive, mittelbare prophylaktische Massnahmen 240

2. Abschnitt: Spezialpräventive, unmittelbare prophylaktische und repressive Massnahmen 251

3. Abschnitt: Anhang 254

Fluchtdauer 260

Viertes Kapitel

Auf die Erhaltung der wiedererlangten Freiheit gerichtete Handlungen, insbesondere die Kriminalität der Entwichenen 263

1. Abschnitt: Nichtkriminelle, auf die Erhaltung der wiedererlangten Freiheit gerichtete Handlungen 265

§ 1 Fluchtweg 265

§ 2 Verbergungsmilieu 269

§ 3 Bestreitung des Lebensunterhaltes 272

§ 4 Schlussbetrachtung 274

2. Abschnitt: Kriminelle, mehrheitlich auf die Erhaltung der wiedererlangten Freiheit gerichtete Handlungen 275

§ 1 Begriff und Häufigkeit der Entweichungskriminalität 275
I. Begriff der Entweichungskriminalität 275
II. Häufigkeit der Entweichungskriminalität 276

§ 2 Spezifische Art der Kriminalität Entwichener 281
I. Einleitende Bemerkungen 281
II. Strafbare Handlungen gegen Leib und Leben 285
1. Tötungsdelikte 288
2. Körperverletzungsdelikte 292
III. Strafbare Handlungen gegen das Vermögen 294
A. Strafbare Handlungen gegen das Eigentum 296
1. Diebstahl 297
2. Raub 302
3. Übrige gegen das Eigentum gerichtete strafbare Handlungen 304
B. Strafbare Handlungen gegen das Vermögen überhaupt 305
1. Betrug 305
2. Übrige gegen das Vermögen gerichtete strafbare Handlungen 309
IV. Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit 310
V. Strafbare Handlungen gegen die Sittlichkeit 311
1. Notzucht 313
2. Unzucht mit Kindern 315
3. Widernatürliche Unzucht 315
4. Öffentliche unzüchtige Handlungen 316

VI. Verbrechen und Vergehen gegen die Familie 317
VII. Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen 317
VIII. Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Verkehr 318
IX. Urkundenfälschung 318
X. Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Frieden 320
XI. Strafbare Handlungen gegen die öffentliche Gewalt 320
XII. Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege 322
XIII. Bundesrechtliche Übertretungen 323
XIV. Delikte nach besonderen eidgenössischen Strafrechtsbestimmungen 323
XV. Übrige Deliktsgruppen 324
XVI. Zusammenfassende Schlussbemerkungen 325

§ 3 Kongruenz oder Inkongruenz der persönlichkeitsadäquaten und entwicklungsbedingten Kriminalität mit der Entweichungskriminalität 327

§ 4 Kriminalität der Entwichenen als hauptsächlich sozial bedingte Nebenerscheinung der Entweichung 329

Fünftes Kapitel

Prophylaxe der Entweichungskriminalität 332

1. Abschnitt: Prophylaxe der Entweichungskriminalität seitens der Anstalt 333

§ 1 Generalpräventive, mittelbare Massnahmen 333
I. Allgemeine Erörterungen 333
II. Psychologisches und pädagogisches Einwirken seitens der Anstaltsorgane 334
III. Einflussnahme und Belehrung seitens der Mitinsassen 338

§ 2 Spezialpräventive, unmittelbare Massnahmen 339
I. Massnahmen prophylaktischer Natur 339
II. Massnahmen repressiver Natur 340
A. Fahndungsdienst der Anstalt 340
1. Unmittelbare Fahndungseinleitung 340
2. Eigentliche Fahndungshandlungen 342
3. Nacheile 345
4. Variabilität und Proportionalität der Fahndungsmassnahmen 345

2. Abschnitt: Prophylaxe der Entweichungskriminalität durch die Polizeiorgane 347

§ 1 Allgemeine Erörterungen 347

§ 2 Unmittelbare Fahndungseinleitung 350
I. Allgemeine Erörterungen 350
II. Einsatz der Meldemittel 351
A. Telephon 351
B. Polizeifunk 352
1. Mittel zur Weiterverbreitung von Meldungen 352
a) Radiotelegraphie 353
b) Telephonie 353
2. Organisation der Weiterverbreitung von Meldungen .. 353
a) Schweizerischer Polizeifunk 353
b) Internationaler Polizeifunk 354
C. Fernschreiber 355
D. Orientierung der Öffentlichkeit via Radio Beromünster und Fernsehstudio Zürich 355

§ 3 Mittelbare Fahndungseinleitung 356
I. Allgemeine Erörterungen 356
II. Steckbrief 356
A. Steckbrief als Plakat 356
B. Steckbrief im Polizeianzeiger 356

§ 4 Eigentliche Fahndung gegen bekannte, nicht erreichbare Täterschaft 357
I. Strassensperrungssystem 357
II. „Stecken" 358
III. Modus-operandi-Kartothek 360

§ 5 Nacheile 360

§ 6 Auslieferung 361

§ 7 Variabilität und Proportionalität der Fahndungsmassnahmen .. 361
I. Ausgangslage 361
II. Dringlichkeit 362
III. Wichtigkeit 362
IV. Schlussfolgerung 362

Sechstes Kapitel

Statistische Angaben über die Entweichungshäufigkeit 364

Siebtes Kapitel

Anhang. Zum tieferen Verständnis der Einzeluntersuchung beitragende typische Entweichungsfälle 374

Dritter Teil

Rechtsvergleichende Darstellung der die Einstellung zur Entweichung wiedergebenden strafrechtlichen Normen

I. Allgemeine Erörterungen 403
II. Strafrechtliche Erfassung des Entwichenen 403
III. Strafrechtliche Erfassung von an der Entweichung direkt beteiligten Drittpersonen 405
A. Entweichenlassen von Gefangenen durch Beamte 406
B. Entweichenlassen von Gefangenen durch für die Beaufsichtigung verantwortliche Personen 407
C. Befreiung von Gefangenen durch an der Beaufsichtigung unbeteiligte Drittpersonen 407
D. Unterlassung der Hilfepflicht 410
IV. Strafrechtliche Erfassung von an der Entweichung indirekt beteiligten Drittpersonen 410
V. Schlussbemerkung 411

Vierter Teil

Kriminalpolitische Folgerungen

I. Allgemeine Erörterungen 415
II. Gesetzgebung 415
III. Strafzumessung 417
IV. Strafvollzug 420
V. Verbrechensbekämpfung 422
VI. Schlussbemerkungen 422

Schlussbetrachtung